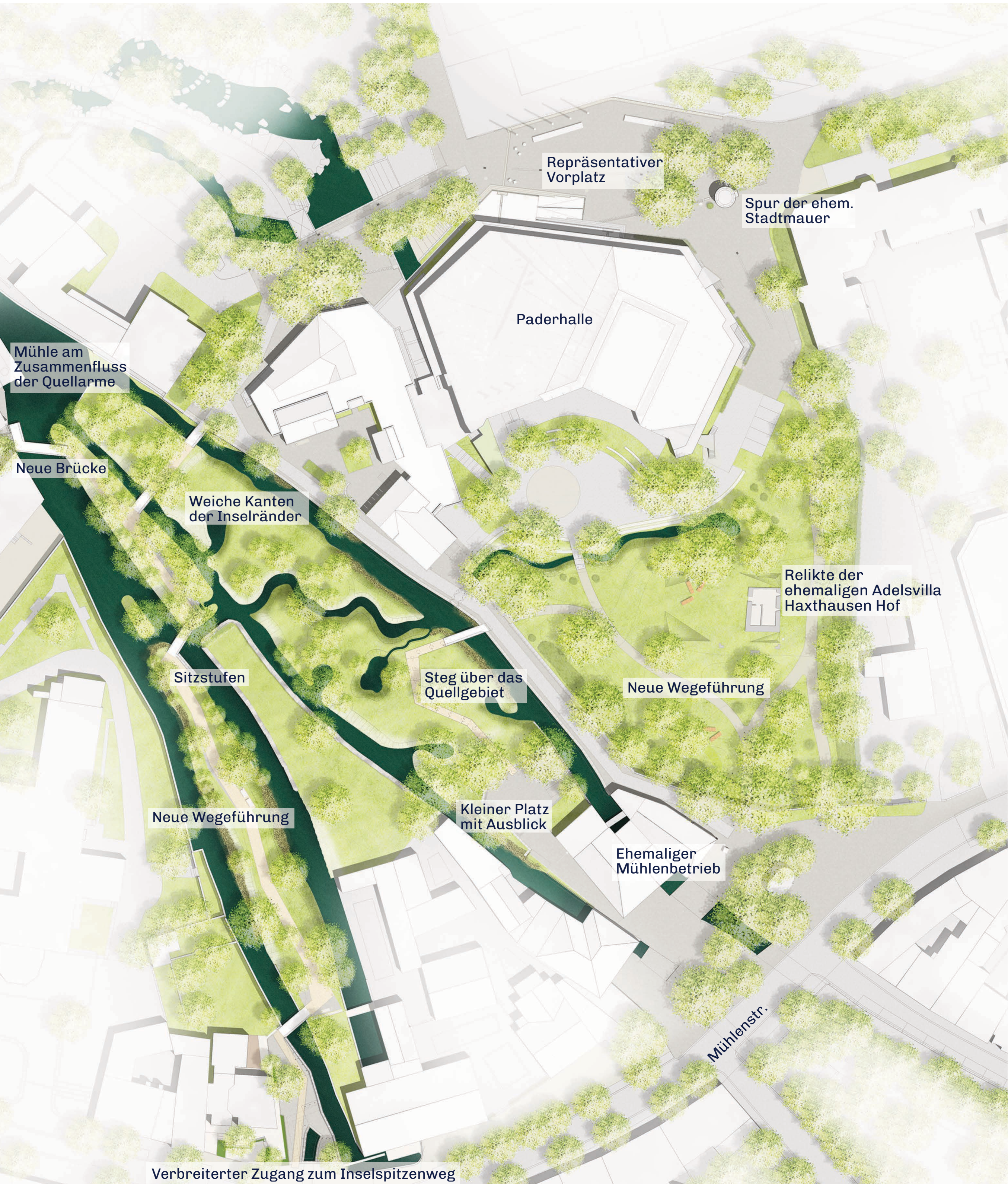


Umgestaltung Mittleres Paderquellgebiet, Paderborn



Lageplan (ursprünglicher Maßstab 1:250) / © WES



Luftbild / © NZO-GmbH

ZIELE & PLANUNGSKONZEPT

Das Paderquellgebiet mit mehr als 200 sprudelnden Quellen liegt inmitten der Innenstadt in direkter Nähe zur städtisch-historisch geprägten Kulturlandschaft Paderborns und besitzt eine besondere Denkmaltopographie. Als „Nationales Projekt des Städtebaus“ gefördert, umfasst die Umgestaltung des Mittleren Paderquellgebietes die Renaturierung der Quellarme und einzelner Quellbereiche. Die Öffnung bisher verbauter Grünflächen sowie eine verbesserte Wegeführung fördern die Wahrnehmbarkeit der Flusslandschaft Pader. Gleichzeitig sichern eine naturnahe Ausgestaltung und die ökologische Durchgängigkeit gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie das Stadtklima und die Biodiversität vor Ort. Durch reduzierte und sehr bewusst eingesetzte Maßnahmen und Materialien vermittelt die Gestaltung zwischen den städtebaulich unterschiedlichen Eigenschaften der angrenzenden Bereiche sowie zwischen der noch ablesbaren Geschichte und dem Heute. Die Flusslandschaft wird beginnend im Quellgebiet als touristisches, kulturelles, stadtgeschichtliches und ökologisches Leitmotiv von der Innenstadt aus in die Landschaft hinein erhalten und städtebaulich sowie ökologisch revitalisiert.

MEHRWERT

Aus einem sehr kleinteiligen, brachliegenden Bereich, der städtebaulich komplett verbaut war, wurde für die Einwohner*innen nach der Umgestaltung eine attraktive, zentrale Parkanlage mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Renaturierung wirkt sich positiv auf das innerstädtische Stadtklima, die Biodiversität und die Wasserqualität aus. Bauliche Rückseiten wie z.B. die historischen Mühlen oder die Paderhalle wandeln sich zu attraktiven Vorderseiten und schaffen aus diesem innerstädtischen Ort neue und wichtige Räume für das Gemeinwesen.

Plangebiet

17.000 qm

Projektzeitraum (Planung & Ausführung)

2016-2019

Bausumme inkl. Planung

5,1 Millionen Euro

Förderungen

Nationales Projekt des Städtebaus (Bund)

2,2 Millionen Euro

EG-Wasserrahmenrichtlinie (Land Nordrhein-Westfalen)

0,6 Millionen Euro

Bauherr

Stadt Paderborn

Landschaftsarchitekten

WES LandschaftsArchitektur

Partner

Hans-Hermann Krafft, Berlin
INROS LACKNER SE, Bremen

Umgestaltung Mittleres Paderquellgebiet, Paderborn



Quellarme der Pader / © Helge Mundt



Historisches Tor zum Haxthausen Garten / © Helge Mundt



Wegeführungen durch das Mittlere Paderquellgebiet / © Helge Mundt

KOOPERATIONEN

Vorbildhaft ist die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen aus Gewässerökologie, Ingenieurbau, Freiraumplanung, Denkmal, Stadtentwicklung und der Stadt Paderborn. Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung und Baustellenführungen machten die Maßnahmen für alle transparent. Ein Gestaltungsbeirat begleitete die Planungsschritte kontinuierlich. Dieses Vorgehen hat allen eine Bereitschaft zum Zuhören, Lernen und Verstehen der Belange des Anderen abverlangt. Dabei musste der Blick auf das große Ganze immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden und führten am Ende zu einem starken und abgewogenen Gesamtkonzept aller Planenden und Gewerke.

BESONDERHEIT

Das Projekt zeigt sehr deutlich, den Bedarf und die Notwendigkeit ökologische Ansprüche mit städtebaulich relevanten Themen auf engem Raum, in direkter Nachbarschaft und in zentraler Lage miteinander zu verknüpfen. Das Natur- und Kulturerbe des innerstädtischen Quellgebietes versteht sich als integrativer Bestandteil des baukulturellen Erbes. Paderborn wurde durch diese Maßnahme um einen wertvollen ökologischen Raum und eine attraktive, zentrale Parkanlage bereichert. Bereits nach kurzer Zeit zeigen die Maßnahmen Erfolge: Quelltypische Vogelarten wie die Wasseramsel und der Eisvogel fühlen sich hier besonders wohl.



Relikte der ehemaligen Villa Haxthausen / © Helge Mundt



Wasseramsel / © NZO-GmbH